

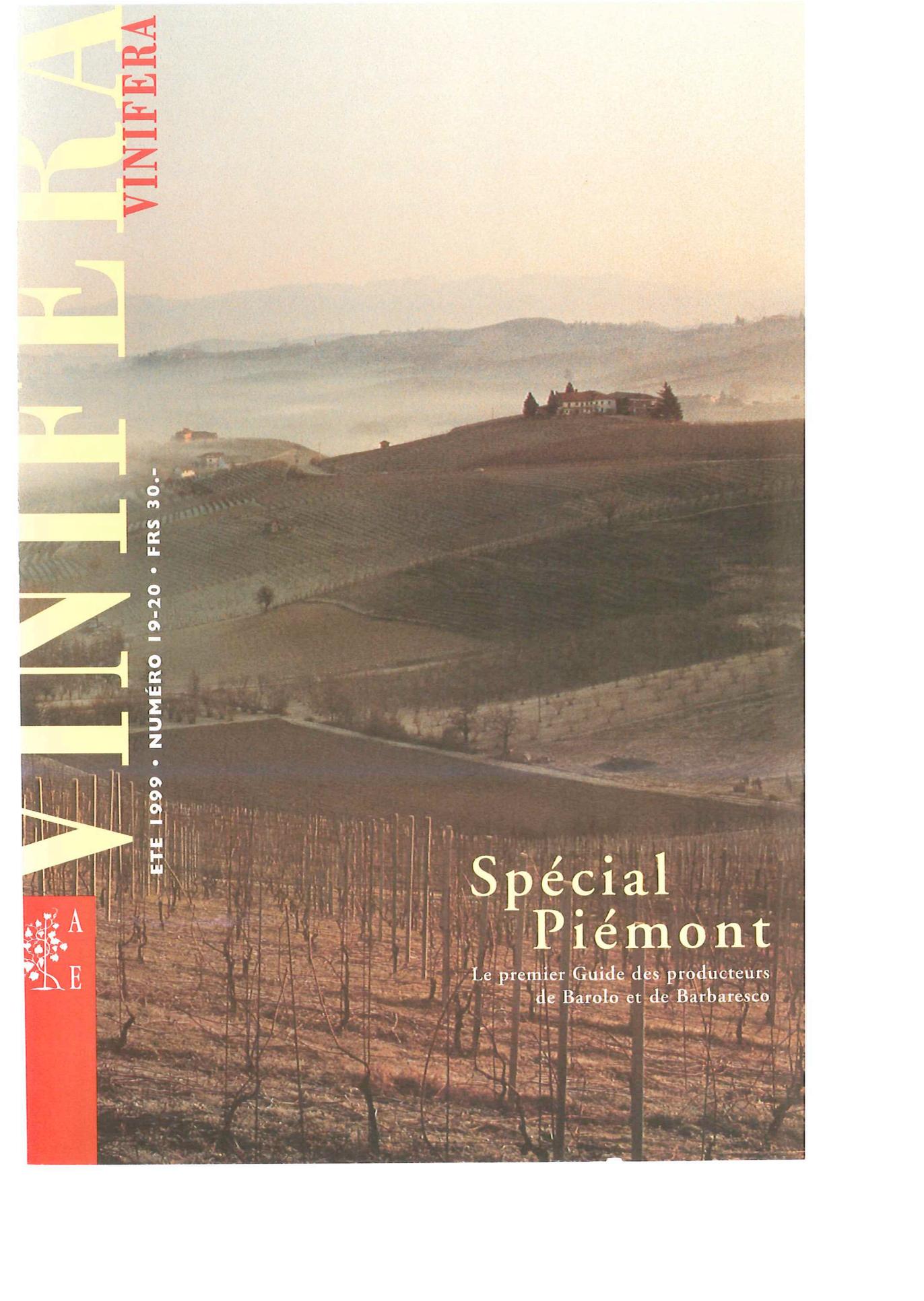
VINIFERA  
VINIFERA

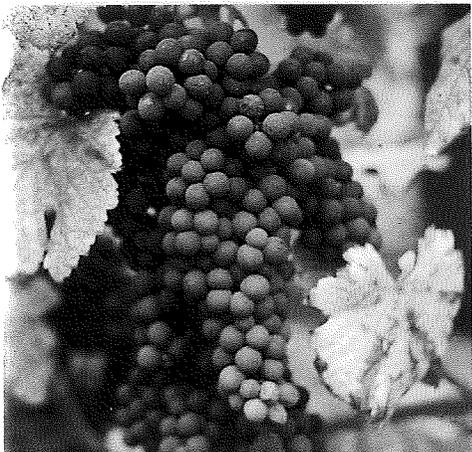
ÉTÉ 1999 • NUMÉRO 19-20 • FRS 30.-

A  
E

# Spécial Piémont

Le premier Guide des producteurs  
de Barolo et de Barbaresco





*La grappe de nebbiolo*

# Sommaire

## 3 Editorial

- 4 Die Klassifizierung der besten Produzenten aus Barolo und Barbaresco

## 6 Fascination du Piémont

- 8 Introduction  
 10 Historique  
 14 Les appellations, les cépages, les terroirs  
 15 Barolo  
 22 Barbaresco  
 24 Les millésimes  
 28 Le classement

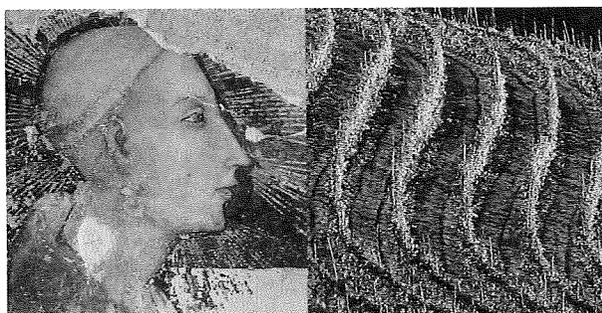
## 30 Le Guide des producteurs de Barolo et de Barbaresco

## 66 Les restaurants et les hôtels

## 74 Les produits

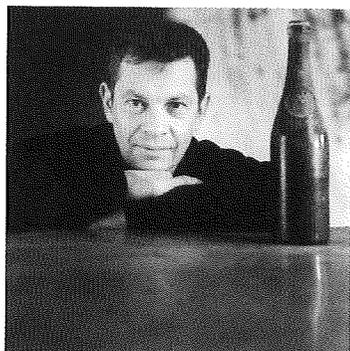
Bref lexique de la cuisine piémontaise

## 82 Piedmont, its fascination



# Editorial

Jacques Perrin



**A**vec ce numéro double de *Vinifera*, nous donnons corps à un vieux rêve : proposer un guide des vins de la région des Langhe connue surtout par ses deux appellations emblématiques, le Barolo et le Barbaresco, et par quelques producteurs-vedettes dont l'incontournable Angelo Gaja. Depuis quelques années, les vins de cette région vivent une véritable révolution et il nous a semblé utile de proposer un classement des propriétés et domaines les plus en vue. On peut en effet dire que les changements radicaux initiés il y a une vingtaine d'années au niveau de l'élevage et de la vinification ont été aujourd'hui intégrés par la plupart des producteurs. Le moment est donc propice pour dresser une sorte d'état des lieux, d'autant que les Langhe viennent de connaître une succession de millésimes de grande qualité

(1995/1996 et 1997) dont une méga-dégustation, à l'aveugle, en décembre dernier nous a permis de peaufiner encore ce classement sur lequel nous travaillons depuis plusieurs années. Les zéloteurs de la logique binaire aiment à rappeler qu'il existe dans les Langhe une version réactualisée de la querelle des Anciens et des Modernes qui opposerait les barolistes à l'ancienne, partisans de vins durs (et parfois desséchés), imbuables avant une dizaine d'années, à leur descendance, les Langhe-In, *versus* West Coast, adeptes du style soft, monomaniaques du bois neuf... S'il existe, ce débat sera bientôt obsolète car, passé quelques outrances notamment au niveau de la durée de la macération, l'histoire retiendra le caractère inéluctable et nécessaire de cette révolution

La vraie question me paraît bien davantage liée à une expression encore plus originale des grands terroirs de Barolo et de Barbaresco car, cela ne fait aucun doute, ces régions possèdent un certain nombre de terroirs dont l'aptitude à produire de grands vins est désormais reconnue.

## Die Klassifizierung der besten Produzenten aus Barolo und Barbaresco

70 aufgeführte Weingüter und über 400 notierte Weine!

# Editorial

Jacques Perrin

**M**it dieser Sonderausgabe Nr. 18-19 von Vinifera nimmt ein alter Traum Gestalt an: einen Führer der Weine aus den Langhe, die vor allem durch ihre beiden sinnbildlichen Appellationen, Barolo und Barbaresco, und durch ein paar Starwinzer wie den unumgänglichen Angelo Gaja bekannt sind, zu erstellen.

Seit einigen Jahren erleben die Weine dieser Region einen regelrechten Umbruch und es schien uns nützlich, eine Klassifizierung der herausragenden Weingüter vorzustellen. Man kann in der Tat sagen, daß die radikalen Veränderungen, die vor gut zwanzig Jahren im Ausbau der Weine und in der Vinifikation begonnen wurden, heute von der Mehrzahl der Winzer adaptiert worden sind. Somit ist der Moment günstig, um eine Art Bestandsaufnahme zu machen. Dazu kommt

noch, dass die Langhe gerade eine Abfolge von Jahrgängen sehr guter Qualität (1995, 1996 und 1997) verzeichnen konnten. Aufgrund einer riesigen Blindverkostung dieser Weine im vergangenen Dezember konnten wir unsere Klassifizierung, an der wir bereits seit mehreren Jahren arbeiten, noch weiter verfeinern.

Die Anhänger der binären Logik lieben es, uns ins Gedächtnis zu rufen, dass es in den Langhe einen wieder aufgelegten Streit der Konservativen und der Erneuerer gibt, welcher die nach alter Art arbeitenden Barolisten, die Verfechter der harten (und manchmal trocknenden) Weine, die vor Ablauf von zehn Jahren ungenießbar sind, ihren Nachkommen, den Langhe-In, versus West Coast, gegenüberstellt - den Anhängern des weichen Stils, der Besessenen von neuer Eiche ...

Wenn sie überhaupt existiert, so ist diese Debatte ohnehin her hinfällig, denn einige Übertreibungen vor allem hinsichtlich der Maischegärung gehören der Vergangenheit an und die Geschichte wird den unvermeidlichen und notwendigen Charakter dieses Umsturzes zurückbehalten.

Die wirkliche Frage scheint sich mir vielmehr um einen betonteren Ausdruck der grossen Terroirs von Barolo und Barbaresco zu drehen, denn - und darüber gibt es gar keinen Zweifel - die Region von Barolo und Barbaresco besitzt eine Anzahl von Lagen, deren Eignung, große Weine zu erzeugen, nunmehr anerkannt ist.

## Faszination des Piemont

Im Gegensatz zu anderen Regionen des Weinreiches, die sich dem Reisenden von weitem durch ihre prunkhafte Schönheit aufdrängen, zeigt das Piemont eine gewisse Zurückhaltung und tut es hiermit seinen Bewohnern nach, als ob es verweigern wollte, dem Ungeduldigen seinen Reiz zu enthüllen. Häufig ist die Landschaft hier vom Nimbus des berühmten Nebels umhüllt, der hier die Andeutung eines Dorfes preisgibt, dort die stolze Silhouette eines Donjon aus einer anderen Zeit. Und wenn der Schleier sich auflöst, wenn der Nebel dem flimmernden Licht eines Dezembermorgens Platz macht, dann können wir einem der schönsten Schauspiele beiwohnen, die man sich vorstellen kann: Die Alpen

liegen vor einem wie ein unüberwindliches Bollwerk. Vom Osten bis zum Nordwesten scheinen sich die schönsten Berge in dieser Reblandschaft zu spiegeln, die hier zur ihrer mineralischen Vergegenständlichung wird. Man kann natürlich den Mont Blanc von seiner exponiertesten Seite mit seinem großen Pilier d'Angle bewundern, den Monte Rosa mit der imposanten Rinne Marinelli, den Umriss des Matterhorns und viele andere sowie, nicht zu vergessen, weiter im Osten, den Monviso, der von Alba aus betrachtet sehr beeindruckend ist.

Alba ist übrigens das Zentrum, dem sich alle Önophilen zuwenden. Man befindet sich hier in der Tat im Herzen der Langhe, dieser gewellten Landschaft, die aus einer Abfolge von Hügeln besteht (bricco im piemontesischen Dialekt), wo zwei bedeutungsvolle Gewächse der Region, Barolo und Barbaresco, gedeihen.

Zusammen mit der weissen Trüffel aus Alba (*tuber magnatum pico*) sind die hier produzierten Weine Gegenstand eines regelrechten Kultes seitens der Liebhaber. Wer sich einmal vom unendlichen Charme dieser Region bezaubern liess, kommt immer wieder zurück; erstaunt und fasziniert von diesem Land, welches es wie kaum ein anderes geschafft hat, seine Kultur und sein soziales Gefüge zu erhalten - um sich hiervon zu überzeugen genügt es, einmal an einem Sonntagmorgen über den Marktplatz von Monforte d'Alba zu schlendern - verbunden mit einem tiefen Sinn für Freundschaft und Geselligkeit.